

Tag der offenen Türe im Transitzentrum Laret

e | Das Transitzentrum (TRZ) Landhaus in Davos Laret mit seinen rund 100 Bewohnern aus aller Herren Ländern öffnet am Samstag, 13. September, seine Türen für jedermann. Alle, die sich dafür interessieren, wie Asylbewerber in Davos untergebracht sind, sind herzlich dazu eingeladen, mit den Bewohnern zu schlemmen, zu plaudern oder zu staunen.

Angeboten werden ein Begrüssungs-Apéro, eine Bar mit alkoholfreien Shakes und eine Kinder-Hüpfburg. In der von den Bewohnern geführten eritreischen Kaffestube kann verweilt und vom Buffet Essen aus aller Welt genossen werden. Die «MC Laret» spielt Musik aus aller Welt, Schulkinder erfreuen mit diversen Darbietungen, und die Besucher sind eingeladen, das TRZ zu besichtigen. So kann ein persönlicher Eindruck gewonnen werden, wie die Asylbewerber in der Landschaft Davos untergebracht sind, und es können fremde Kulturen kennen gelernt werden.

Erzählcafé mit Hans Ambühl

e | Das letzte Erzählcafé noch frisch in Erinnerung wird mit dem ersten Erzählcafé der Saison 2014/15 gestartet. Gast ist dieses Mal Hans Ambühl-Taverna von Monstein, der aus seinem Leben erzählt. Das Erzählcafé findet statt am Freitag, 12. September, 14.15 Uhr im Hotel Ducan, Davos Monstein. Hinfahrt: Ortsbus Line 7: Bahnhof Dorf ab 13.05 Uhr bis Bahnhof Glaris und umsteigen auf Linie 10 ab Bahnhof Glaris 13.35 Uhr.

Alle sind herzlich eingeladen. Das Gastgeber team freut sich, Interessierten an den vielversprechenden Erzählnachmittagen zu begegnen. Jahresprogramme liegen in den Evangelisch-Reformierten Kirchen der Davoser Landschaft bereit.

Kleidersammlung für Brasov

e | Am Donnerstag, 11. September, 17 bis 20 Uhr und Samstag, 13. September, 10 bis 15 Uhr, sammelt die Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde Davos Dorf/Laret Kleider und anderes für die Partnergemeinde in Brasov/Kronstadt (Rumänien). Sammelstandort ist wie immer an der Talstrasse 63, Davos Dorf, in der Garage des Baugeschäftes Hoffmann. Erwünscht sind Winter- und Sommerkleider, Kinderkleider, Plüschtiere, Kinderspielzeug in gutem Zustand. Es werden auch gerne Schuhe und Hausschuhe in gutem Zustand, Frottéwäsche, Bettwäsche und Wolldecken entgegengenommen. Velos revidiert und fahrtüchtig (keine Rennvelos). Ski (max. 170 cm), Skischuhe und Snowboards in gutem Zustand (Eingangskontrolle). Wichtig: Bitte alles in sauberem und ordentlichem Zustand bringen. Nicht angenommen werden: Grosse Plastik-Kinderspielzeuge, Duvets, Langlaufski und Langlaufschuhe. Mitarbeit ist erwünscht. Um Personen, die beim Sortieren und Verpacken mithelfen können, sind die Organisatoren sehr froh. Für Anmeldung oder bei Fragen bitte an folgende Personen wenden: Silvia und Edgar Petri, Tel. 081 416 44 00 oder Christian Pfeiffer, Telefon 081 416 28 35.

Abend zu einem umstrittenen Buch

e | Entdeckungen in der Offenbarung des Johannes. Das letzte Buch der Bibel hat die Kirche und Kirchengeschichte nachhaltig geprägt. Nach einer Einführung (Kurzfederat) widmen sich Interessierte ausgewählten Texten aus der Offenbarung. Über diese kommen sie ins Gespräch. Sie lernen verschiedene Verständnismöglichkeiten kennen. Mitdiskutieren ist erwünscht, wird aber nicht verlangt. Die Abende sind in sich abgeschlossen; sie können einzeln besucht werden. Die zweite Veranstaltung findet am 10. September um 20 Uhr in der Chilastuba, Kirche St. Theodul, Davos Dorf, statt. Thema: «Kriege und Katastrophen – wo ist das Evangelium?»

Die Wolkendecke messen

Am Mittwoch und Donnerstag findet im Kongresszentrum der 4. Kongress «Graubünden Forscht – Young Scientists in Contest» statt. Am Donnerstagabend werden in einer öffentlichen Zeremonie die besten der rund 60 von jungen Wissenschaftlern vorgestellten Projekte prämiert.

Barbara Gassler

Mit dabei sein wird Christine Aebi, seit April Doktorandin am Physikalisch-Meteorologischen Observatorium Davos/Weltstrahlungszentrum PMOD/WRC. Die junge Klimawissenschaftlerin arbeitet dort am von Meteo Schweiz finanzierten Projekt einer «Comprehensive radiation flux assessment», oder, allgemein verständlich, einer umfassenden Messung und Analyse der den Boden erreichenden Strahlungsmenge in Davos und an anderen schweizerischen Standorten. «Es geht um eine bessere Beurteilung des Wolkenbedeckungsgrades», erklärt Aebi, die das Bachelorstudium in Geowissenschaften in Basel und anschliessend den Master in Klimawissenschaften an der Universität Bern abschloss. «Wolken beeinflussen in einem grossen Mass die auf der Erdoberfläche ankommende Strahlungsmenge. Gleichzeitig ist ihr Einfluss eine noch weitgehend unbekannte Komponente bezüglich des Klimas.» Von Interesse ist nicht nur der Bedeckungsgrad an und für sich, sondern auch die verschiedenen Wolkentypen. Ein Teil der Arbeit von Aebi wird



Christine Aebi mit der Fischaugenkamera auf dem Dach des PMOD/WRC.

bg

also auch sein, ein Programm zu entwickeln, mit welchem die verschiedenen Wolkentypen automatisch erkannt werden können.

Blind in der Nacht

Wichtig ist auch deren Erkennen und Messen. Gegenwärtig werden dazu menschliche Beobachter eingesetzt. «Meteo Schweiz beschäftigt immer noch Leute, die zweimal täglich die Wolkendecke einschätzen.» Zusätzlich fotografieren Kameras den Himmel. «Hier am PMOD/WRC verfügen wir auch über eine dieser Fischaugenkameras, die die Wolken-

bedeckung von Horizont zu Horizont fotografieren.» Das funktioniert jedoch nur, solange es Tageslicht gibt. In der Nacht sind diese konventionellen Kameras blind. Daher beschäftigt sich Aebi im Rahmen ihrer Doktorarbeit auch mit der Entwicklung eines Messgerätes, das auch in den Nachtstunden eingesetzt werden kann. Zusammen mit ihrem Betreuer am Davoser Institut, dem UV- und Infrarot-spezialisten Julian Gröbner, experimentiert sie mit einer Infrarot-Lösung. Doch noch steht sie mit ihrem auf vier Jahre ausgelegten Projekt ganz am Anfang. «Vielleicht in

zehn Jahren können Beobachter durch ein Gerät ersetzt werden.» Viel früher erhofft sich Aebi jedoch, Modellrechnungen zum Klima mit neuen Daten vervollständigen zu können.

Sehen und gesehen werden

Bis es soweit ist, bietet der jungen Wissenschaftlerin «Graubünden Forscht» eine gute Gelegenheit, die eigene Arbeit vorzustellen und gleichzeitig zu schauen, was rundherum geleistet wird. «Bevor ich nach Davos kam, kannte ich unter den Instituten das PMOD/WRC und SLF. Ich war einigermaßen überrascht von der Arbeit der im medizinischen Bereich tätigen Institutionen.» Daher ist «Graubünden Forscht» auch eine gute Gelegenheit, andere in Davos tätige Wissenschaftler kennenzulernen. Denn obwohl sich Aebi hier gut eingelebt hat, spürt sie die Distanz zu den grossen Städten.

In Davos fehlen ihr zwar die grosse Anzahl und Vielfalt an kulturellen Angeboten, jedoch genießt sie die Natur, die sie wandernd und im Winter auf Langlaufskiern zu erkunden plant. Einem Winter, der mindestens noch eine weitere Herausforderung bietet: «Ich werde wohl nicht darum herum kommen, mich mal auf den Skiern zu versuchen», seufzt die Baslerin.

Donnerstag, 16.30 Uhr, Podium «Forschung, Lehre und Innovation in Graubünden»

17.45 Uhr, Award Ceremony Graduate School Graubünden & Young Scientists in Contest

«CK-CARE Allergy Education Week»

Unter dem Motto «Fortschritte der Allergologie, Dermatologie, Pneumologie und Immunologie» haben in der Vergangenheit 29 breit ausgerichtete und praxisnahe Fortbildungskongresse in Davos stattgefunden. Mit der stärker werdenden Ausrichtung auf die Edukation von CK-Care soll diese Fortbildungsveranstaltung künftig unter dem Namen «CK-Care Allergy Education Week» weiter ausgebaut werden.

pd | CK-CareARE verstärkt die Ausrichtung auf die Edukation – diese «Edukationswoche» ist ein erster Schritt in Richtung internationale, multiprofessionelle und praxisrelevante Weiter- und Fortbildung für Ärzte und medizinische Fachpersonen im Bereich Allergologie. Ziel ist es, mit bedarfsgerechten und lernerzentrierten Edukationsaktivitäten im Bereich Allergologie aktiv zu einem verbesserten Patientenmanagement beizutragen. Mehrere Edukationsaktivitäten laufen parallel und richten sich an unterschiedliche Zielgruppen in der Versor-



Praxisorientierte Ausbildung zum hochaktuellen Thema «Allergien».

zVg

gung allergiekranker Menschen: die «Summer School – Eczema/Dermatitis» mit zusätzlich integrierten interaktiven Seminaren zu Themen wie «Achtsamkeit in der Medizin», Fallvorstellungen (DIA-Kliniken), Akupunktur und pädiatrische Dermatologie; ein praktischer Workshop «Motivierende Gesprächsführung»; die Schulung für Pflegefachkräfte «Therapie und Hautpflegeanleitung für Pa-

tienten mit Neurodermitis»; der Notfallworkshop «Basiswissen Anaphylaxie für Hausärzte und MPAs in der Grundversorgerpraxis» sowie die modular aufgebauten «Train-the-Trainer-Seminare» mit der Möglichkeit des Erwerbs von Trainerzertifikaten im Bereich Anaphylaxie und Neurodermitis.

In der diesjährigen «Allergy Education Week» besteht ausreichend Raum für Diskussio-

nen und den Austausch von persönlichen Erfahrungen zwischen den verschiedenen Fachgruppen, mit den Kolleginnen und Kollegen aus unterschiedlichen Ländern und mit den hochkarätigen Referentinnen und Referenten. Die Organisatoren freuen sich, Teilnehmende und «Faculty» an der ersten «CK-CARE Allergy EducationWeek in Davos» begrüssen zu dürfen. www.ck-care.ch